

Vesper in der Sophienkirche.

Dresden, Sonnabend, den 2. Dezbr. 1899, nachm. 2 Uhr.

1. **Pastoralfonate** für Orgel (G-dur, 3. Satz) von J. Rheinberger.

2. a) **Motette** von Joh. Jos. Fux (1660—1732).

Dicite pussilanimus, confortamini et nolite timere: ecce, Deus noster veniet. Veniet et salvabit nos.

(Saget, ihr Schwachen am Geiste, stärket eure Herzen und fürchtet euch nicht: Siehe, unser Gott wird kommen; er wird kommen und uns erretten.)

b) **Motette** von Jakob Handl, gen. Gallus († 1591).

Ecce concipies et paries, tilium, et vocabis nomen ejus Jesum. Hic erit magnus, et Filius Altissimi vocabitur.

Super solium David et super regnum ejus sedebit, et regnabit, in domo Jakob in aeternum: et regni ejus non erit finis.

(Siehe, du wirst empfangen und einen Sohn gebären und seinen Namen Jesus heißen. Der wird groß sein und ein Sohn des Höchsten genannt werden.

Er wird auf dem Throne David's und in seinem Reiche sitzen und im Hause Jakob's in Ewigkeit regieren, und seines Reiches wird kein Ende sein.)

3. **Arioso** (op. 28, Nr. 2) für Sopran von Alb. Becker, gesungen von Frau Hedwig Ritter.

Ach, daß die Hilfe aus Zion über Israel käme und Gott sein gefangen Volk erlösete! So würde sich Jakob freuen und Israel fröhlich sein!

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 26, 1.

Macht hoch die Thür', die Thor' macht weit! Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rath!

Vorlesung.

5. **Arie** aus der Cantate „Ein' feste Burg ist unser Gott“ von Joh. Seb. Bach, gesungen von Frau Hedwig Ritter.

Komm in mein Herzens Haus, Herr Jesu, mein Verlangen! Treib' Welt und Satan aus, und laß dein Bild in mir erneuert prangen. Weg, schnöder Sündengraus!

6. **Adventsgesang** für vierst. Chor (op. 36, Nr. 1) von Dsk. Wermann.

Macht hoch die Thür', die Thor' macht weit. Es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich', ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich von Rath!

Er ist gerecht, ein Helfer werth, Sanftmüthigkeit ist sein Gefärth', sein Königskron' ist Heiligkeit, sein Scepter ist Barmherzigkeit; all' unsre Noth zu End' er bringt, derhalben jauchzt, mit Freuden singt: Gelobet sei mein Gott, mein Heiland groß von That!

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat, wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein: Er ist die rechte Freuden Sonn', bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'. Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spat!

Fragment in der Bibliothek

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...